

II-2594 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1383/J

1987-12-16

A N F R A G E

der Abgeordneten HUBER, Ing. MURER, HINTERMAYER, HAUPT  
an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft  
betreffend Importabschöpfungen für Geflügel und Lamm(Schaf-)fleisch

Wegen der hohen Endverbraucherpreise trotz niedriger Erzeugerpreise bei den  
Überschußgütern Rind- und Schweinefleisch steigen viele Konsumenten auf das  
noch immer etwas billigere Geflügel bzw. Lamm(Schaf-)fleisch um, sofern sie  
es nicht überhaupt vorziehen, ihren Bedarf im Ausland zu decken.

Allein die Einnahmen aus den Importausgleichen für Lämmer und Schafe sowie  
deren Schlachtkörper bringen Jahr für Jahr steigende Einnahmen, die heuer  
ca. 8 Mio S erreichen werden. Dieser Betrag, der letztlich von den Konsumenten  
entrichtet wird, fließt aber gemäß § 14 des Viehwirtschaftsgesetzes nach  
derzeitiger Praxis in die Rinderexport-Stützungen. Analog verhält es sich  
beim Geflügel, das noch wesentlich höhere Einnahmen aus dem Importausgleich  
bringt.

Nach Auffassung der Anfragesteller wäre es demgegenüber wesentlich sinnvoller,  
diese Abschöpfungen einerseits den inländischen Schafhaltern und andererseits  
inländischen Fleischverbilligungsaktionen zukommen zu lassen. Deshalb richten  
die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und  
Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren 1987 die Abschöpfungseinnahmen aus dem Geflügelimport ?
2. Wieviele Firmen tätigten 1987
  - a) Importe von Schaf- und Lammfleisch, sowie Lebendtieren,
  - b) Importe von Geflügel (nach den einzelnen Tierarten) ?
3. Werden sie die Anregung der freiheitlichen Abgeordneten aufgreifen und die  
Abschöpfungen aus dem Lamm(Schaf)- und Geflügelimport
  - a) den inländischen Schafhaltern,
  - b) den Inlandsverbilligungsaktionen für Fleisch zuführen ?